

Schriftliche Kleine Anfrage

der Abgeordneten Norbert Hackbusch und Stephan Jersch (DIE LINKE)
vom 18.06.18

und Antwort des Senats

Betr.: Hapag-Lloyd und HHLA verzichten auf Kernbrennstoffe-Umschlag im Hamburger Hafen – Eine Erklärung mit Signalwirkung? (Atomtransporte durch Hamburg (XIII))

Im Koalitionsvertrag 2015 zwischen GRÜNEN und SPD halten die Koalitionspartner fest, auf den freiwilligen Verzicht von Atomfracht-Umschlag durch die Hafenvirtschaft zu setzen. Fast drei Jahre lang hat der Senat auf Anfragen aus unserer Fraktion nur ausweichend auf Ergebnisse der mit Umschlagsunternehmen sowie Reedereien zum Thema Selbstverzicht auf Atomtransporte beziehungsweise -umschlag stattgefundenen Gespräche geantwortet. Mitte April teilten nun Hapag-Lloyd und die HHLA, zwei führende Firmen der Schifffahrt und der Hafenvirtschaft in Hamburg, mit, künftig freiwillig darauf verzichten zu wollen, Kernbrennstoffe im Hamburger Hafen umzuschlagen. Wirtschaftssenator Horch teilte, wie das Senatskollegium seit Langem auf unsere Anfragen hin, erneut mit, dass Gespräche mit weiteren Hafenunternehmen geplant seien.

Manfred Braasch, Geschäftsführer des Landesverbands Hamburg des BUND wurde in der Zeitung „Die Welt“ wie folgt zitiert: „Der Anfang ist gemacht. Wir hoffen, dass Wirtschaftssenator Horch nun bis spätestens Ende des Jahres auch die privaten Umschlagsunternehmen wie etwa Eurogate oder C. Steinweg auf seine Seite ziehen kann. Ansonsten muss eine tragfähige gesetzliche Regelung her, die alle Atomtransporte über den Hamburger Hafen verbietet.“

Es steht also weiterhin die Frage im Raum, ob Hamburgs Hafen nach der im Mai 2014 in der Bürgerschaft abgelehnten Teilentwidmung für Atomtransporte (vergleiche Bürgerschafts-Drs. 20/11317) ein Drehkreuz im internationalen Atomgeschäft - unter anderem zur Versorgung von AKWs – bleibt?

Haben vorletztes Jahr mindestens rund 175 Atomtransporte stattgefunden, so sind 2017 79 bekannte Kernbrennstoff- und 104 sogenannte sonstige Atomtransporte durch die Stadt gegangen. Es gibt also keine sinkende Zahl dieser gefährlichen Frachten und das trotz Stilllegungen deutscher Atomkraftwerke nach der Katastrophe von 2011 im japanischen Fukushima und der bis heute ungelösten dauerhaften Lagerung hoch radioaktiver Abfälle.

Uranoxide, das extrem giftige und ätzende Uranhexafluorid, unbestrahlte (neue) Brennelemente oder andere Produkte im Zusammenhang mit der Nutzung der Atomtechnologie werden weiterhin im Hamburger Hafen umgeschlagen und/oder durch das Hamburger Stadtgebiet transportiert, statistisch mehrfach pro Woche.

Dabei ist die Anzahl der festgestellten sicherheitsrelevanten Mängel glücklicherweise von rund 80 in 2016 auf 20 in 2017 wieder auf das Maß der Vorjahre zurückgegangen. Dabei handelt es sich nach Auskunft des Senats zum größten Teil erneut um falsch deklarierte Zinnschlacken. Die vom Senat in Drs. 21/9289 getroffene Einschätzung, eine Intensivierung der Kontrollen der Wasserschutzpolizei im Bereich lasse a la long sorgfältigere Deklaration der Güter durch die Versender und Reduzierung der Beanstandungen erwarten, harrt aber weiterer Beobachtung.

Zwar gibt der Senat nach § 1 der Verschlussanweisung für die Behörden der Freien und Hansestadt Hamburg (HmbVSA) vom 1. Dezember 1982 im Voraus keine Auskunft zu Kernbrennstofftransporten, da Informationen über zukünftige Kernbrennstofftransporte aus Sicherheitsgründen bundesweit als „Verschlussache/nur für den Dienstgebrauch“ eingestuft sind, aber wenigstens Angaben zu bereits durchgeführten Transporten und zu der Umweltbehörde vorliegenden gültigen Genehmigungen für den Transport radioaktiver Stoffe sind aus den seit Jahren immer wieder aus der Fraktion DIE LINKE gestellten diversen Anfragen, zuletzt der in der zweiten Märzhälfte beantworteten Drs. 21/12376, für die interessierte Öffentlichkeit ablesbar.

Um weiterhin möglichst vollständige Zahlen über Anzahl, Art und Umfang der Atomtransporte zumindest durch Hamburgs Hafen verfügbar zu machen, werden aus der Fraktion DIE LINKE hier zum nunmehr 31. Mal dem Senat umfassend Fragen zum Themenkomplex gestellt.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat,

bezogen auf Transporte von Kernbrennstoffen und sonstigen radioaktiven Stoffen in und aus dem Hamburger Hafen sowie durch das Hamburger Stadtgebiet ab dem 19.03.2018 bis zum Zeitpunkt der Bearbeitung dieser Schriftlichen Kleinen Anfrage:

(Bitte die Tabellen in den Anlagen 1 und 2 zu Drs. 21/12376 für alle Transporte entsprechend fortführen.)

- 1. Wann erfolgten Transporte von Kernbrennstoffen und sonstigen radioaktiven Stoffen (bitte Datum des Eingangs beziehungsweise Ausgangs soweit vorhanden)?*
- 2. Um welche beförderten Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe handelte es sich dabei jeweils?*
- 3. In welchem Umfang und welcher Menge sind Kernbrennstoffe und sonstige radioaktive Stoffe jeweils transportiert worden (bitte Angabe im passenden Maß)?*
- 4. Wie hoch war die jeweilige Aktivität der Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe (bitte Angabe im passenden Maß)?*
- 5. Wie wurden die Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe jeweils klassifiziert?*
- 6. Welche Art von Behältern wurde zum Transport der Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe jeweils verwendet (bitte genaue Typen-Kennung der Behälter angeben)?*
- 7. Welche Beförderungsmittel (zum Beispiel Schiff, Bahn oder Lkw) wurden zum Transport der Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe jeweils verwendet?*
- 8. Wo wurden die Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe jeweils umgeladen?*

9. *Wie lange wurden die Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe jeweils gelagert?*
10. *Wer war der jeweilige Absender (Firma mit Ortsangabe) der Kernbrennstoffe und sonstigen radioaktiven Stoffe?*
11. *Wer war der jeweilige Empfänger (Firma mit Ortsangabe) der Kernbrennstoffe und welcher (bei sonstigen radioaktiven Stoffe) der Zielhafen?*

Zu den meldepflichtigen Kernbrennstofftransporten für den Zeitraum vom 19. März 2018 bis zum 19. Juni 2018 siehe Anlage 1, zur Legende siehe Anlage 5.

Daten über die im Gefahrgut-Informationssystem der Polizei (GEGIS) gemeldeten Transporte liegen nur für die jeweils letzten drei Monate vor. Die Transportvorgänge mit sonstigen radioaktiven Stoffen für den Zeitraum vom 19. März 2018 bis zum 19. Juni 2018 sind in Anlage 2 zusammengefasst. Die Dauer des Umschlags sowie die Namen und Adressen der Absender und der Empfänger werden in GEGIS nicht erfasst.

12. *Zuletzt in der Drs. 21/12376 gab der Senat in der zweiten Märzhälfte Überblick über Mängel bei der Kontrolle von Güterbeförderungseinheiten (CTU) im Zusammenhang unter anderem mit radioaktiven Stoffen der Klasse 7 für Schiffe und LKW bis zum Anfang Dezember.*

Sind dem Senat für die Zeit danach solche bekannt?

Wenn ja, bitte mit Datum und möglichst konkreter Beschreibung der Mangelart unter anderem wie in Anlage 3 zu Drs. 21/12376 aufführen.

In der Drs. 20/13644 führt der Senat aus, Umschlag von mit Luftfracht transportierten Kernbrennstoffen habe es in Hamburg seit vielen Jahren nicht gegeben. Über den Transport von sonstigen radioaktiven Stoffen per Luftfracht lägen dem Senat keine Informationen vor, da die Zuständigkeit für die Aufsicht für diesen Transportweg beim Luftfahrtbundesamt liegt.

In der Drs. 20/14621 führt der Senat aus, die Zuständigkeit für die Aufsicht über Transporte radioaktiver Stoffe auf bundeseigenen Eisenbahnstrecken liege beim Eisenbahnbundesamt.

Vor diesem Hintergrund fragen wir, ob dem Senat über den Schiffftransport hinaus auch Beanstandungen bei anderen Transportarten bekannt sind?

Wenn ja, bitte möglichst in der Tabelle mit angeben.

Zu Daten über die bei Kontrollen festgestellten Mängel im Zusammenhang mit dem Transport radioaktiver Güter für den Zeitraum vom 17. März 2018 bis zum 19. Juni 2018 siehe Anlage 3.

In diesem Zeitraum wurden durch die Polizei 274 Kontrollen im Zusammenhang mit dem Transport radioaktiver Güter auf Schiffen, auf der Straße und im Schienenverkehr durchgeführt. Davon verliefen 264 Kontrollen ohne Beanstandungen, zehn Kontrollen im Zusammenhang mit dem Verkehrsträger Schiff führten zu acht Mängeln formaler und zwei Mängeln sicherheitsrelevanter Art. Im Zusammenhang mit dem Straßenverkehr und dem Schienenverkehr wurde kein Mangel im Zuständigkeitsbereich der Polizei Hamburg festgestellt.

13. *Insgesamt sechs Hamburger Betriebe haben eine Umschlagsgenehmigung nach § 7 StrlSchV : die drei zur HHLA gehörenden Terminals CTB, CTT und CTA, der Unikai, den die HHLA und die Grimaldi- Reederei-gruppe gemeinsam betreiben, EUROGATE sowie das Hafenernehmen C. Steinweg. Davon lief die Genehmigung des Containerterminal Burchardkai zum 31. Mai 2018 aus (vergleiche Drs. 21/12376).*

Hat der Betrieb erneut eine verlangt beziehungsweise erhalten?

Dem Betrieb ist auf Antrag eine neue Genehmigung erteilt worden.

Bezogen auf zukünftige Transporte von Kernbrennstoffen und sonstigen radioaktiven Stoffen in und aus dem Hafen Hamburg sowie durch das Hamburger Stadtgebiet fragen wir, soweit Meldungen vorliegen:

14. *Hat es seit Mitte März bei der hamburgischen Genehmigungsbehörde (Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz) weitere Antragstellungen/Genehmigungen auf Zulassung zur Beförderung „sonstiger radioaktiver Stoffe“ gegeben?*

Wenn ja, bitte die Unternehmen auflisten.

Nein.

15. *Wie viele und welche gültigen Genehmigungen für den Transport radioaktiver Stoffe liegen der Umweltbehörde derzeit vor? Bitte auflisten mit Genehmigungsnummer, Beginn und Ende der Genehmigungsdauer, maximal zulässiger Transportzahl und Menge (in Kilogramm oder Tonnen), Absender und Empfänger, Transportmittel und Art des Stoffes sowie der Behälterbezeichnung.*

In der Anlage 4 (zur Legende siehe Anlage 5) sind die zum Zeitpunkt dieser Anfrage der zuständigen Behörde vorliegenden Genehmigungen für Kernbrennstofftransporte aufgelistet. Weitere Angaben werden nicht erfasst. Auf die vom Bundesamt für kerntechnische Entsorgungssicherheit regelmäßig aktualisierte Liste aller gültigen Transportgenehmigungen wird verwiesen: <https://www.bfe.bund.de/SharedDocs/Downloads/BfE/DE/fachinfo/ne/transportgenehmigungen.html>.

16. *Soweit bekannt, speichert die Hansestadt Bremen Daten zu Atomtransporten über deren Stadtgebiet länger als die Freie und Hansestadt Hamburg und ist auch in Bezug auf Atomtransporte über ihr Stadtgebiet auskunftsfähiger als die Freie und Hansestadt Hamburg. Ist dem Senat dies bekannt und falls ja, gibt es in Bremen andere Vorschriften oder eine abweichende geübte Praxis als in der Freien und Hansestadt Hamburg und wenn ja, welche?*

Dies ist dem Senat nicht bekannt.

17. *Von Initiativen wird berichtet, dass über die BAB 1 Straßen-Transporte, zum Beispiel von und zum schwedischen Vestras über das Gebiet der Freien und Hansestadt Hamburg gehen. Sind diese Transporte dem Senat beziehungsweise der Landespolizei bekannt?*

Wenn nein, ist es dem Senat möglich, sich (siehe Bremen) über solche Transporte in Kenntnis setzen zu lassen?

Aufgrund bestehender Meldeverpflichtungen nach dem Atomgesetz beziehungsweise daraufhin erteilter Transportgenehmigungen liegen der Polizei ausschließlich Daten zu Transporten von Kernbrennstoffen oder Großquellen vor.

18. *Aus diversen Drucksachen. zum Thema Atomtransporte geht hervor, dass die Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) seit Beginn der Legislaturperiode im Frühjahr 2015 mit Vertretern von mindestens vier Umschlagsunternehmen sowie Reedereien das Thema Selbstverzicht auf Atomtransporte beziehungsweise -umschlag besprochen habe. Mit Hapag-Lloyd und der HHLA, zwei führenden Firmen der Schifffahrt und der Hafengewirtschaft in Hamburg, wollen nun zwei künftig freiwillig darauf verzichten, Kernbrennstoffe im Hamburger Hafen umzuschlagen. Sieht der Senat darin eine Erklärung mit Signalwirkung?*

Die Erklärung bezieht sich auf zwei für den Hamburger Hafen bedeutsame Unternehmen. Der Senat strebt an, dass sich weitere Hafenunternehmen anschließen.

19. *Sind dem Senat etwaige Verlagerungen von Kernbrennstofftransporten an andere Kaikanten nach der Ankündigung der HHLA bekannt?*

Wenn ja, welche und durch wen?

Zur Beantwortung dieser Frage ist aufgrund der normalen Schwankungsbreite der Nutzung von verschiedenen Umschlagsbetrieben ein längerer Beobachtungszeitraum (gegebenenfalls von mindestens einem Jahr) erforderlich.

Insofern liegen dem Senat dazu noch keine Erkenntnisse vor.

20. *Sind dem Senat etwaige Gespräche der HHLA mit Reedereien zum Beitritt derselben zum freiwilligen Umschlagsverzicht bekannt?*

Die Hamburger Hafen und Logistik AG (HHLA) beantwortet als börsennotierte Aktiengesellschaft aus aktienrechtlichen Gründen alle Anfragen der Aktionäre einheitlich im Rahmen ihrer Hauptversammlungen.

21. *Der freiwillige Umschlagsverzicht soll nur Kernbrennstoffe umfassen. Darunter fallen unter anderem fertige Brennstäbe und die zu ihrer Herstellung nötigen Stoffe Uranoxid und Uranhexafluorid (UF₆). Handelt es sich dabei nur um angereichertes UF₆ und fällt unangereichertes nicht unter die Selbstverpflichtung? Wie erklärt der Senat dies gegebenenfalls, reagieren beide doch mit Wasser zu Flusssäure?*

Der freiwillige Verzicht bezieht sich auf den Umschlag von Kernbrennstoffen im Sinne von § 2 Absatz 1 Atomgesetz in Hamburg.

22. *Vor dem Hintergrund des freiwilligen Verzichts von Hapag-Lloyd und der HHLA: Bis wann will der Hamburger Senat die „freiwillige Selbstbeschränkung“ aus dem Koalitionsvertrag für Atomtransporte auf den gesamten Hafen ausgedehnt haben?*

Eine Beschränkung für den gesamten Hafen ist nicht geplant, zumal nur eine begrenzte Zahl von Hafener Unternehmen Kernbrennstoffe umschlägt.

Der Senat verfolgt das Ziel, bei den relevanten Unternehmen auf einen Verzicht auf den Umschlag und den seeseitigen Transport von Kernbrennstoffen hinzuwirken. Einen festen Zeitplan hierfür gibt es nicht.

Im Übrigen siehe Antwort zu 18.

23. *Auf die Frage, ob weitere Gespräche zu freiwilligem Selbstverzicht stattgefunden beziehungsweise Termine vereinbart sind, antwortete der Senat bisher mehrmals, „die zuständige Behörde befindet sich im kontinuierlichen Austausch mit der Hafenwirtschaft. Es sind weitere Termine vorgesehen. Aus Vertraulichkeitsgründen können die Gesprächspartnerinnen und -partner nicht genannt werden.“ Vor diesem Hintergrund fragen wir, ob es Gespräche mit Unikai gibt, bekanntermaßen mehrheitlich der HHLA gehörend?*

Die Gespräche beziehen sich auf alle Hafener Unternehmen, die Kernbrennstoffe in Hamburg umschlagen. Im Übrigen sind diese vertraulich.

24. *Welche Auswirkungen hat der Verzicht von Hapag-Lloyd beim Transport von Kernbrennstoffen über Hamburg? Welche Mengen Kernbrennstoffe wurden durch Hapag-Lloyd in den letzten fünf Jahren über Hamburg abgewickelt?*

Die Hapag-Lloyd AG (HL) beantwortet als börsennotierte Aktiengesellschaft aus aktienrechtlichen Gründen alle Anfragen der Aktionäre einheitlich im Rahmen der Hauptversammlung.

25. *Aus Initiativkreisen wird berichtet, die ATLANTIC CONTAINER LINE (ACL), Teil der Reederei-Gruppe Grimaldi und als Atomfrachttransporteur im Hamburger Hafen vor Jahren mit dem Brand auf dem Frachter „Atlantic Cartier“ ins Gerede gekommen, würde am O'Swaldkai keine strahlende Fracht mehr umschlagen und es wird vermutet, die Frachten seien nach Antwerpen abgewandert. Kann der Senat dies bestätigen und ist dies gegebenenfalls eine Folge von Verhandlungen mit ACL beziehungsweise der Muttergruppe?*

Dies ist dem Senat nicht bekannt. Im Übrigen siehe Antwort zu 20.

26. Hat sich die Firma Steinweg gegenüber dem Senat zu einem zukünftigen freiwilligen Umschlagsverzicht geäußert?

Wenn nein, welche Restriktionen sieht der Senat betreffend der weiteren Umsetzung des Willens der ihn tragenden Fraktionen aus dem Koalitionsvertrag von 2015?

Die Firma C. Steinweg (Süd-West Terminal) GmbH & Co. KG hat sich bislang nicht geäußert.

Im Übrigen zielt der Senat auf eine freiwillige Beteiligung von Hafenunternehmen ab. Weitere Restriktionen sieht der Senat nicht.

27. Sind die senatsseitigen Einlassungen in Bezug auf Atomtransporte im NOK in der Drs. 21/10244 so zu verstehen, das weder der die Unterelbe betreuenden Hamburger Wasserschutzpolizei noch anderen Behörden Daten der transportierten Gefahrstoffe durch den NOK und auf der Unterelbe vorliegen?

Diese Daten liegen der Wasserschutzpolizei im Regelfall nicht vor. Bei einem Schadensereignis würden die im Einzelfall erforderlichen Gefahrgutdaten durch das Havariekommando der Polizei zur Verfügung gestellt werden.

Anlage 1

Transport-Datum (HH)	Stoff-art	Kern-brennstoff-masse [kg]	Aktivität	Gefahr-gut-Klassifi-zierung	Behälter-typ	Absender	Absendeort	Empfänger	Empfängerort	Schiff (HH)	LKW (HH)	Bahn (HH)	Um-schlagort	Lagerzeit (> 1 d)
21.03.2018	uBE	8800	k.A.	3327 AF	AF	WE/S	Västeras / S	CNPE Pe	Neuville-les-Dieppe / F		Ja			
28.03.2018	UF6	12320	k.A.	2977 B(U)	B(U)	Urenco N	Almelo / NL	WE/S	Västeras / S		Ja			
11.04.2018	UF6	15400	k.A.	2977 B(U)	B(U)	ORANO	Pierrelatte / F	WE/S	Västeras / S		Ja			
11.04.2018	UF6	3080	k.A.	2977 B(U)	B(U)	ORANO	Pierrelatte / F	WE/S	Västeras / S		Ja			
12.04.2018	uBE	7080	k.A.	3325 IF	IF	ANF	Lingen	KKR	Väröbacka / S		Ja			
16.04.2018	uBE	5500	k.A.	3327 AF	AF	WE/S	Västeras / S	CNPE Ch	Avoine / F		Ja			
18.04.2018	uBE	13688	k.A.	3325 IF	IF	ANF	Lingen	KKR	Väröbacka / S		Ja			
23.04.2018	uBE	5500	k.A.	3327 AF	AF	WE/S	Västeras / S	CNPE Ch	Avoine / F		Ja			
25.04.2018	uBE	4400	k.A.	3327 AF	AF	WE/S	Västeras / S	CNPE Ch	Avoine / F		Ja			
25.04.2018	UF6	6160	k.A.	2977 B(U)	B(U)	Urenco D	Gronau	WE/S	Västeras / S		Ja			
02.05.2018	UO	2860	k.A.	3325 IF	IF	PJSC	Elektrostal / RUS	ANF	Lingen	Ja	Ja		E	
02.05.2018	UF6	9240	k.A.	2977 B(U)	B(U)	Urenco D	Gronau	WE/S	Västeras / S		Ja			
02.05.2018	UO	8514	k.A.	3325 IF	IF	PJSC	Elektrostal / RUS	ANF	Lingen	Ja	Ja		E	
03.05.2018	uBE	14160	k.A.	3325 IF	IF	ANF	Lingen	KKF	Östhammar / S		Ja			
04.05.2018	UF6	12320	k.A.	2977 B(U)	B(U)	WE/S	Västeras / S	ANF	Lingen		Ja			
08.05.2018	UF6	13860	k.A.	2977 B(U)	B(U)	Urenco D	Gronau	WE/S	Västeras / S		Ja			
16.05.2018	uBE	11800	k.A.	3325 IF	IF	ANF	Lingen	KKF	Östhammar / S		Ja			
22.05.2018	uBE	8880	k.A.	3327 AF	AF	WE/S	Västeras / S	KKI	Essenbach		Ja			
23.05.2018	uBE	11328	k.A.	3325 IF	IF	ANF	Lingen	KKF	Östhammar / S		Ja			
28.05.2018	uBE	5500	k.A.	3327 AF	AF	WE/S	Västeras / S	CNPE Gr	Gravelines / F		Ja			
30.05.2018	uBE	13216	k.A.	3325 IF	IF	ANF	Lingen	KKF	Östhammar / S		Ja			
03.06.2018	uBE	9900	k.A.	3327 AF	AF	WE/S	Västeras / S	CNPE Gr	Gravelines / F		Ja			
06.06.2018	uBE	7080	k.A.	3325 IF	IF	ANF	Lingen	KKF	Östhammar / S		Ja			
07.06.2018	uBE	944	k.A.	3325 IF	IF	KKF	Östhammar / S	ANF	Lingen		Ja			
13.06.2018	uBE	6600	k.A.	3327 AF	AF	WE/S	Västeras / S	CNPE Ch	Avoine / F		Ja			
15.06.2018	uBE	11670	k.A.	3328 B(U)	B(U)	EIA	Madrid / E	KRB	Gundremmingen	Ja	Ja		UNIKAI	
18.06.2018	uBE	5500	k.A.	3327 AF	AF	WE/S	Västeras / S	CNPE StL	Saint Laurent / F		Ja			

Anlage 2

Ankunft laut SMIS	Abfahrt laut SMIS	Absender (in GEGIS nur Ladehäfen vorhanden)	Empfänger (in GEGIS nur Löschhäfen vorhanden)	Klasse / UN-Nr.	richtiger technischer Name		Stoff	Verpackung	Transportmittel		Umschlagort	Bruttomasse (kg)	max. Aktivität
					zu 2	zu 2			zu 7	zu 8			
22.03.2018		Namibia/Walvis Bay	D/Hamburg	7 / 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Uranerzkonzentrat U3O8	Uranerzkonzentrat U3O8	403 Steel Drums IP-1	Schiff	k.A.	173.983 kg	3,4 TBq	
23.03.2018		Singapore	D/Hamburg	7 / 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Uranerzkonzentrat U3O8	Uranerzkonzentrat U3O8	1.386 Steel Drums IP-1	Schiff	k.A.	410.322 kg	6,7 TBq	
25.03.2018		Brasilien/Santos	D/Hamburg	7 / 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Uran- und Thoriumerze	Uran- und Thoriumerze	20 IBC IP-1 Packages	Schiff	k.A.	21.150 kg	9,1 GBq	
30.03.2018		Canada/Montreal	D/Hamburg	7 (6.1/8) / 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP-2	Schiff	k.A.	362.912 kg	5,2 TBq	
07.04.2018		Namibia/Walvis Bay	D/Hamburg	7 / 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Uranerzkonzentrat U3O8	Uranerzkonzentrat U3O8	272 Steel Drums IP-1	Schiff	k.A.	114.522 kg	2,3 TBq	
	07.04.2018	D/Hamburg	Canada/Montreal	7 (6.1/8) / 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	12 Cylinder IP-2	Schiff	k.A.	29.234 kg	0,9 GBq	
08.04.2018		Singapore	D/Hamburg	7 / 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Uranerzkonzentrat U3O8	Uranerzkonzentrat U3O8	113 Steel Drums IP 1	Schiff	k.A.	522.489 kg	10,8 TBq	
14.04.2018		Brasilien/Santos	D/Hamburg	7 / 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Uran- und Thoriumerze	Uran- und Thoriumerze	40 IBC IP-1 Packages	Schiff	k.A.	42.300 kg	18,2 GBq	
19.04.2018		Namibia/Walvis Bay	D/Hamburg	7 / 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Uranerzkonzentrat U3O8	Uranerzkonzentrat U3O8	569 Steel Drums IP-1	Schiff	k.A.	218.354 kg	2,6 TBq	
19.04.2018		Südafrika/Kapstadt	D/Hamburg	7 / 2913	RADIOACTIVE MATERIAL, SURFACE CONTAMINATED OBJECTS (SCO-II)	Co-58	Co-58	1 IP-2 Package	Schiff	k.A.	3.990 kg	0,4 MBq	
	29.04.2018	D/Hamburg	Canada/Montreal	7 (6.1/8) / 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP-2	Schiff	k.A.	58.326 kg	1,3 GBq	
28.04.2018		Canada/Montreal	D/Hamburg	7 (6.1/8) / 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP-2	Schiff	k.A.	362.792 kg	5,2 TBq	
03.05.2018		Namibia/Walvis Bay	D/Hamburg	7 / 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Uranerzkonzentrat U3O8	Uranerzkonzentrat U3O8	235 Steel Drums IP-1	Schiff	k.A.	93.243 kg	1,8 TBq	
05.05.2018		Canada/Montreal	D/Hamburg	7 / 2916	RADIOACTIVE MATERIAL, TYPE B(U) PACKAGES	Co-60	Co-60	9 B(U) Packages	Schiff	k.A.	47.331 kg	55,3 PBq	
11.05.2018		Canada/Montreal	D/Hamburg	7 (6.1/8) / 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP-2	Schiff	k.A.	363.056 kg	5,2 TBq	
	12.05.2018	D/Hamburg	Canada/Montreal	7 / 2916	RADIOACTIVE MATERIAL, TYPE B(U) PACKAGES	Co-60	Co-60	1 B(U) Packages	Schiff	k.A.	4.400 kg	95,2 TBq	
15.05.2018		Singapore	D/Hamburg	7 / 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Uranerzkonzentrat U3O8	Uranerzkonzentrat U3O8	770 Steel Drums IP-1	Schiff	k.A.	301.104 kg	7,0 TBq	
18.05.2018		Australien/Adelaide	Frankreich/Fos sur Mer	7/2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Uranerzkonzentrat U3O8	Uranerzkonzentrat U3O8	1008 Steel Drums IP-1	Schiff	k.A.	295.090 kg	7,0 TBq	
20.05.2018		Brasilien/Santos	D/Hamburg	7 / 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Uran- und Thoriumerze	Uran- und Thoriumerze	40 IBC IP-1 Packages	Schiff	k.A.	42.300 kg	18,2 GBq	
20.05.2018		Brasilien/Santos	D/Hamburg	7 / 2910	RADIOACTIVE MATERIAL, EXCEPTED PACKAGES-LIMITED QUANTITY OF MATERIAL	Co-60	Co-60	43 Packages	Schiff	k.A.	5.520 kg	24 MBq	
25.05.2018		Canada/Montreal	D/Hamburg	7 (6.1/8) / 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP-2	Schiff	k.A.	362.858 kg	5,3 TBq	
01.06.2018		Namibia/Walvis Bay	D/Hamburg	7 / 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Uranerzkonzentrat U3O8	Uranerzkonzentrat U3O8	465 Steel Drums IP-1	Schiff	k.A.	190.699 kg	3,8 TBq	

Transporte sonstiger radioaktiver Stoffe vom 19. März 2018 bis zum 19. Juni 2018

Anlage 2-1

05.06.2018	Australien/Adelaide	D/Hamburg	7 / 2912	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-I)	Uranerkonzentrat U3O8	768 Steel Drums IP-1	Schiff	k.A.	317.876 kg	7,0 TBq
09.06.2018	D/Hamburg	Canada/Montreal	7 (6.1/8) / 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP-2	Schiff	k.A.	82.932 kg	2,1 GBq
09.06.2018	D/Hamburg	Canada/Montreal	7 / 3321	RADIOACTIVE MATERIAL, LOW SPECIFIC ACTIVITY (LSA-II)	Schweres Wasser, Deuterium	48 Drums IP-3	Schiff	k.A.	17.273 kg	2,8 PBq
08.06.2018	Canada/Montreal	D/Hamburg	7 (6.1/8) / 2978	RADIOACTIVE MATERIAL; URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	24 Cylinder IP-2	Schiff	k.A.	362.778 kg	5,2 TBq
16.06.2018	D/Hamburg	Canada/Montreal	7 (6.1/8) / 2978	RADIOACTIVE MATERIAL, URANIUM HEXAFLUORIDE	Uranhexafluorid	12 Cylinder IP-2	Schiff	k.A.	54.667 kg	0,4 TBq

Erklärungen zur Tabelle:

SMIS: Schiffsmeldeinformationssystem

Klasse/UN: UN Recommendations on the Transport of Dangerous Goods (Gefahrgut-Kennzeichnungsnummer der Vereinten Nationen)

k.A.: Keine Angabe

Verpackung: gemäß den Gefahrgutvorschriften der jeweiligen Verkehrsträger

Anlage 3

Datum der Kontrolle	Art des formalen bzw. geringfügigen Mangels	Art des sicherheitsrelevanten Mangels	Verkehrsträger	Beförderungsverbot von - bis	Beförderungsverbot aufgehoben ja/nein	Maßnahmen zur Mängelbeseitigung	Beförderungsverbot ausgesprochen durch
23.03.2018	rechter Hebel der Türverriegelung verbogen		Schiff	23.03.2018 09.30 Uhr - 23.03.2018 11.30 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, durch Mitarbeiter Terminal gerichtet	WSP
23.03.2018	rechter Hebel der Türverriegelung verbogen		Schiff	23.03.2018 09.30 Uhr - 23.03.2018 11.30 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, durch Mitarbeiter Terminal gerichtet	WSP
23.03.2018	linker Hebel der Türverriegelung verbogen		Schiff	23.03.2018 09.30 Uhr - 23.03.2018 11.30 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, durch Mitarbeiter Terminal gerichtet	WSP
07.05.2018		unzureichende Ladungssicherung zur Seite	Schiff	07.05.2018 09.59 Uhr - 07.05.2018 11.55 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, durch Mitarbeiter Terminal gesichert	WSP
12.05.2018	Placard Ki.7 an einer Längsseite beschädigt		Schiff	12.05.2018 10.45 Uhr - 15.05.2018 11.35 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, durch Mitarbeiter Terminal plaktiert	WSP
12.05.2018	Placard Ki.7 an einer Längsseite beschädigt		Schiff	12.05.2018 10.45 Uhr - 15.05.2018 11.35 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, durch Mitarbeiter Terminal plaktiert	WSP
12.05.2018	Placard Ki. 6.1 an einer Längsseite beschädigt		Schiff	12.05.2018 10.45 Uhr - 15.05.2018 11.35 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, durch Mitarbeiter Terminal plaktiert	WSP
12.05.2018	Datum der nächsten Überprüfung auf CSC-Plakette nicht angegeben		Schiff	12.05.2018 10.45 Uhr - 14.05.2018 16.00 Uhr	ja	gültige CSC Bescheinigung vorgelegt 02/2020	WSP
22.05.2018		unzureichende Ladungssicherung zur Tür hin	Schiff	22.05.2018 12.30 Uhr - 23.05.2018 15.35 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, durch Mitarbeiter Terminal gesichert	WSP
09.06.2018	Gefahrzettel Ki.7 an Stirnseite beschädigt		Schiff	09.06.2018 08.30 Uhr - 11.06.2018 08.29 Uhr	ja	angeordnet durch WSP, durch Mitarbeiter Terminal bezettelt	WSP

Hinweis zu den Kontrollen und Mängeln:
 Kontrolle = Kontrolle je Güterbeförderungseinheit
 Bei den formalen (nicht sicherheitsrelevanten) Mängeln handelt es sich um Fehler bei der Kennzeichnung (beschädigte oder fehlende Placards oder Kennzeichnungen) der CTU bzw. eines Versandstücks.
 CSC = Internationales Übereinkommen über sichere Container
 DGD = Dangerous Goods Declaration (Beförderungsdokument im Seeverkehr)

Genehm.- Nr.	Folge- Ge- nehm.	Änd.	Gen.Inhaber	Stoffart	zulässige Anzahl:		Genehmig.- Ende	Genehmig.- Beginn	Umschl. HH zulässig
					Schiff	LKW			
7518			TN International	UO	10	30	31.07.2018	10.08.2016	J
7526			RSB	UF6	20	80	31.08.2018	15.09.2016	J
7522			RSB	UO	20	20	30.06.2019	17.10.2016	J
7518		1	TN International	UO	10	30	31.07.2018	03.11.2016	J
7549			TN International	UO	10	30	15.12.2018	08.02.2017	J
7553			TN International	UO	10	30	30.11.2018	10.02.2017	J
7551			RSB	uBS	3	3	31.12.2018	15.02.2017	J
7568			RSB	UF6	10	67	30.11.2018	28.04.2017	J
7578			DNT	uBE	10	30	31.08.2018	07.08.2017	J
7578		1	DNT	uBE	10	30	31.08.2018	04.09.2017	J
7579			DNT	uBE	3	7	31.12.2018	14.09.2017	J
7583			DNT	uBE	10	15	30.06.2018	21.09.2017	J
7553		1	TN International	UO	10	30	30.11.2018	12.10.2017	J
7581			DNT	uBE	10	20	20.10.2018	16.10.2017	J
7590			DNT	UF6	4	4	30.06.2019	09.11.2017	J
7591			DNT	UF6	10	40	30.06.2019	09.11.2017	J
7589			DNT	UF6	10	40	30.06.2019	29.11.2017	J
7598			DNT	UF6	10	40	30.06.2019	30.11.2017	J
7597			DNT	UF6	5	15	31.12.2018	01.12.2017	J
7599			DNT	UF6	10	40	30.06.2019	07.12.2017	J
7600			DNT	uBE	20	20	31.08.2018	12.12.2017	N
7587			DNT	uBE	60	60	31.08.2018	13.12.2017	N
7596			DNT	uBE	10	10	31.08.2018	14.12.2017	N
7606			DNT	UF6		40	31.03.2019	15.12.2017	N
7607			DNT	uBE	8	8	31.08.2018	15.12.2017	N
7554 /1			DNT	bBS		3	31.08.2018	15.01.2018	N
7602			RSB	UF6	23	150	31.12.2019	15.02.2018	J
7614			DNT	uBE	2	4	31.12.2018	09.03.2018	J
7612			DNT	UF6		5	31.03.2019	13.03.2018	N
7613			DNT	uBE	3	8	20.10.2018	15.03.2018	J
7616			DNT	uBE	2	2	31.08.2018	26.03.2018	N
7617			DNT	uBS	1	1	31.08.2018	27.03.2018	N
7565		1	DNT	uBE		11	31.03.2019	28.03.2018	N

Abkürzung	vollständiger Wortlaut
ABB	ABB Atom (Schweden)
AEAT	AEA Technology QSA GmbH
ALM	Almaraz NPP (Spanien)
ANAV	Asociation Nuclear Asco-Vandellos
ANF	Advanced Nuclear Fuels GmbH
ARC	Areva NC (ehemals: Cogema) Pierrelatte
ARP	Areva NP (ehemals: Framatome ANP Inc.) Richland
ATN	Areva TN International (Transnuklear) Montigny-le-Bretonneux
bBE	bestrahlte Brennelemente
bBSS	bestrahlte Brennstabstücke
BE	Brennelement/e
BfE	Bundesamt für kerntechnische Entsorgungssicherheit
BfS	Bundesamt für Strahlenschutz
BKW	BKW FMB Energie AG
BNFL	British Nuclear Fuels plc
BS	Brennstab/stäbe
BSS	Brennstabstücke
CEA	Commissariat à l'Énergie Atomique
CEN/SCK	Centre d'étude de l'énergie nucléaire - Studiecentrum voor Kernenergie
CERCA	Compagnie pour l'Étude et la Réalisation de Combustibles Atomiques
CNA	Combustibles Nucleares Argentinos S.A.
CNC	Central Nuclear de Cofrentes (Spanien)
CNPE Bla	Kernkraftwerk Blayias
CNPE Bu	Kernkraftwerk Bugey
CNPE Bv	Kernkraftwerk Bellville sur Loire
CNPE Ca	Kernkraftwerk Cattenom
CNPE Ch	Kernkraftwerk Chinon
CNPE Cr	Kernkraftwerk Cruas
CNPE Dp	Kernkraftwerk Dampierre
CNPE Go	Kernkraftwerk Golfech
CNPE Gr	Kernkraftwerk Gravelines
CNPE Pa	Kernkraftwerk Paluel
CNPE Pe	Kernkraftwerk de Penly
CNPE StL	Kernkraftwerk Saint Laurent des Eaux
CNPE Tr	Kernkraftwerk Tricastin
Cogema	Compagnie Générale des Matières Nucléaires
DKFZ	Deutsches Krebsforschungszentrum
DNT	Daher Nuclear Technologies GmbH (vormals NCS)
DP	Daher Projects GmbH (vormals Transkem)
DWR	Druckwasserreaktor/en
E	Eurogate
EdF	Electricité de France
EDIF	Eurodif
EIA	Enusa Industrias Avanzadas, S.A.
ELEC	Electrabel S.A.
FBFC	Franco Belge de Fabrication de Combustible
FRAM	Framatome ANP Inc.
FZJ	Forschungszentrum Jülich GmbH
GE	General Electric
GKN	Gemeinschaftskernkraftwerk Neckarwestheim
GKSS	GKSS-Forschungszentrum Geesthacht
GNF-Americas	Global Nuclear Fuels-Americas

GSR	Gamma-Service Recycling GmbH
HaTr	Hafen-Transit
HHLA A	HHLA-Container-Terminal Altenwerder GmbH
HHLA B	HHLA-Container-Terminal Burchardkai GmbH
IFE	Institut für Energietechnik
INB	Industrias Nucleares do Brasil
INEEL	Idaho National Engineering and Environmental Laboratory
ITU	Institut für Transurane
JSC	JSC Tenex Technabexport Moskau (Russland)
k.A.	keine Angabe
KBR	Kernkraftwerk Brokdorf
KEPCO	Korea Electric Power Corporation
KGR	Kernkraftwerk Greifswald
KHNPC	Korea Hydro Nuclear Power Company
KKB	Kernkraftwerk Brunsbüttel
KKD	Kernkraftwerk Gösgen-Däniken (Schweiz)
KKE	Kernkraftwerk Emsland, Lingen Kernkraftwerk Lippe-Ems GmbH
KKF	Kernkraftwerk Forsmark, Östhammar (Schweden)
KKG	Kernkraftwerk Grafenrheinfeld
KKI	Kernkraftwerk Isar
KKK	Kernkraftwerk Krümmel
KKL	Kernkraftwerk Leibstadt AG (Schweiz)
KKM	Kernkraftwerk Mühleberg (Schweiz)
KKN	Kernkraftwerk Neckarwestheim
KKP	Kernkraftwerk Philippsburg
KKR	Kernkraftwerk Ringhals (Schweden)
KKS	Kernkraftwerk Stade
KKT	Kernkraftwerk Trillo (Spanien)
KKU	Kernkraftwerk Unterweser
KKW	Kernkraftwerk
KKY	Kernkraftwerk Teollisuuden (Finnland)
KKZ	Kernkraftwerk Beznau (Schweiz)
KMK	Kernkraftwerk Mühlheim-Kärlich
KNFC	Korea Nuclear Fuel Co. Ltd.
KRB	Kernkraftwerk Gundremmingen
KWB	Kernkraftwerk Biblis
KWG	Kernkraftwerk Grohnde
KWO	Kernkraftwerk Obrigheim
MOX	Mischoxid
MTR	Material Test Reactor
NCS	Nuclear Cargo + Service GmbH
o. B.	ohne Beanstandung
OJSC	OJSC Mashinostroitelny Zavod
OLBA MP	Olba Metallurgical Plant
ORANO	ehemals ARC
PJSC	PJSC Mashinostroitelny Zavod
PSI	Paul Scherrer Institut
RSB	RSB Logistic GmbH
S	Siemens AG UB KWU
SFL	Springfields Fuels Ltd. (GB)
SNAB	Studsvik Nuclear AB
SPC	Siemens Power Corporation, jetzt: Framatome ANP Richland, Inc.
SRAB	Studsvik Radwaste AB

Drucksache 21/13484 Bürgerschaft der Freien und Hansestadt Hamburg – 21. Wahlperiode

SUR	Siemens Unterrichtsreaktor
SWR	Siedewasserreaktor/en
Techs	Techsnabexport (Russland)
TENEX	Techsnabexport (Russland)
TNP	Transnucléaire, Paris; jetzt: Cogema Logistics
TRIGA	Training, Research, Isotope-Production, General Atomic
TUM	Technische Universität München
TVO	Teollisuuden Voima Oyj
U	Uran
uBE	unbestrahlte Brennelemente
uBS	unbestrahlte Brennstäbe
UF6	Uranhexafluorid
UKAEA	United Kingdom Atomic Energy Authority
Ulba	Ulba Metallurgical Plant
Uni	Unikai Lagerei- und Speditionsgesellschaft mbH
UO	Uranoxid
UO2	Urandioxid
uRe	unbestrahlte Reststoffe
Urenco D	Urenco Deutschland GmbH
Urenco GB	Urenco Ltd. (Großbritannien)
Urenco N	Urenco Nederland B.V.
US-DOE	US - Department of Energy
uU	unbestrahltes Uran
VKTA	Verein für Kernverfahrenstechnik und Analytik Rossendorf e.V.
WAU	Wiederaufgearbeitetes Uran
WE/GB	Westinghouse Springfields Fuels Ltd
WE/S	Westinghouse Electric Sweden (bis 2003 Westinghouse Atom AB)
WE/U	Westinghouse Electric Company LLC (USA)
ZLN	Zwischenlager Nord